

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Text der Gesänge zu "Der Bettelstudent"**

**Millöcker, Carl**

**Leipzig [u.a.], [ca. 1915]**

Akt III

[urn:nbn:de:bsz:31-83054](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83054)

## Dritter Akt.

### Introduktion.

Chor (Hinter der Szene).

Ach, er hat sie ja nur  
Auf die Schulter geküßt,  
Doch der Schlag ins Gesicht —  
Er ist schwer nun gebüßt;  
Hahaha — hahaha!

(Auf der Bühne.)

Lumpen, Bagage,  
Bettelstudent;  
Solche Blamage  
Ist Euch vergönnt!  
Ach, diese Damen  
Taten so dick;  
Mit noblein Namen,  
Mit hohem Glück! —  
Doch, wie die Sachen  
Hier eben steh'n,  
Muß man mit Lachen  
Nach Hause geh'n!  
Hahaha! Ach, er hat sie ja nur usw.  
Lumpen, Bagage,  
Bettelstudent!  
Solche Blamage  
Ist Euch vergönnt!

Bronislava.

I.

Fort sind sie Alle,  
Leer ist das Haus;  
Und unser Hoffen —  
Floh' mit hinaus!

Das ist ein Spötteln und Sichfreu'n!  
O pfui! Ihr wollt Freunde sein?  
Ist das erhört? Ist das gerecht? Nein! —  
Miserabel ist's und schlecht! —

II.

Sind Bagabunden  
Beide nunmehr?  
Trifft auch die Schande —  
Den Sekretär? —  
Mir scheint, er folgte seinem Herrn;  
Doch ach! Ich hatt' ihn viel zu gern,  
Als daß an ihm ich zweifeln möcht!  
Nein!  
Denn ich fühl's — Der ist nicht schlecht! —

Nr. 13a. Couplet.

Einlage.

I.

Simon.

Ich hab' kein Geld, bin vogelfrei,  
Will aber nicht verzagen!  
Du Jugendleichtsinn, steh' mir bei,  
Mein Schicksal zu ertragen!  
Wenn ich schon Trübsal blasen soll  
Tu' ich's in bester Laune —  
Auf der Trompete blas' ich toll, —  
Just nicht auf der Posaune,  
Trog allem Pech ein lustig' Lied!  
So, Schicksal, hau' nur zu!  
Wir wollen sehn wer früher müd',  
Ich oder du!

II.

Hurrah! Der Leichtsinn lebe hoch!  
Trog sorgenschwerem Herzen  
Lehrt uns der tolle Bursche noch  
Mit unserm Unglück scherzen!  
Kein Obdach! — kein Kredit! — kein Geld!  
Es ist zum Teufel holen!

Ah bah! Der Freund sagt: „Sei ein Held!“  
So retten wir halt Polen!  
Trotz allem Pech ein lustig' Lied,  
usw. usw.

Nr. 14. Duett.

Jan.

Steh' zu uns, o wanke nicht,  
Polen's Heil ruft Dich zur Pflicht!  
Sollst Du fallen  
In der Schlacht,  
Wird vor allen  
Dein gedacht!

Steh' zu uns, o wanke nicht,  
Polen's Heil ruft Dich zur Pflicht!  
Bringe dar mit freudigem Mut  
Dein Gut und Blut!

Symon.

Hurrah! Ein Wort zur rechten Zeit,  
Das neues Leben gibt!  
Den frischen Kampf, den kühnen Streit  
Hab' ich von je geliebt!  
Mein Leben will riskieren  
Ich gern mit frohem Mut,  
Und soll't ich es verlieren —  
Nun dann — auch gut!

Jan.

Steh' zu uns — o wanke nicht!  
Polen's Heil ruft Dich zur Pflicht!  
usw. usw.

Symon

Nehm' mich hin, schont mich nicht!  
Polen's Heil sei meine Pflicht.  
Soll ich fallen  
In der Schlacht  
Wird vor allen  
Mein gedacht!

Shmon.

Und wenn's geglückt,  
Das Ziel erreicht —  
Dankt mir ihr Blick  
Die Tat vielleicht!

Und sollt mir Menschliches gesch'eh'n,  
Der Mühe wert doch scheint,  
Daß außer meinen Gläubigern  
Noch jemand um mich weint!  
Ah!

Jan.

Nun weih' die Hand  
Dem Vaterland;  
Ein kühnes Spiel  
Führt uns zum Ziel.  
Du bist ein Mann  
Ich werb' Dich an;  
Bist nun Soldat,  
Mein Kamerad!

Shmon.

Ich reich' die Hand  
Dem Vaterland;  
Ein kühnes Spiel  
Führt uns zum Ziel!  
Ich bin ein Mann,  
Der fechten kann;  
Bin nun Soldat,  
Dein Kamerad!

Beide.

Für das Vaterland  
Seh' <sup>ich mein</sup> <sub>fühn Dein</sub> Leben ein;  
Müßte ich's  
Müßtest Du's opfern,  
Wird es wohl umsonst nicht sein,  
Und sollte Tod und Untergang uns dräu'n,  
Se nun — je nun —  
Gefaszt heißt es sein. —

Shmon.

Sa, auch sie wird mein gedenken,  
Wenn ich fiel fürs Vaterland —

Wird mir eine Träne schenken,  
Die dann auslöscht Schmach und Schand.  
Leider zähl' ich keine Ahnen  
Und kein edler Nam' mich schmückt,  
Auch die Sorg' um meine Schätze  
Hat mich wenig noch gedrückt.  
Doch schlägt voll Lust  
Ein Herz mir in der Brust!

Beide.

Und glänzend strahlend bricht der Humor  
Dann siegreich hervor!  
Wie lichter Sonne Strahl tritt hervor  
Der Götterhumor!  
D'rum einerlei,  
∴ Wie immer es sei ∴  
Bleibt nur Humor mir treu,  
So bin ich stets dabei!

Jan.

Ich hab' Dein Wort,  
Du bleibest treu —  
An welchem Ort  
Es immer sei!

Beide.

Ich  
Nun reich' die Hand  
Dem Vaterland usw. usw.

Wis:

Gefaszt heißt es sein!  
So wird doch nützlich noch am End'  
Der arme Bettelstudent!

Nr. 15. Ensemble.

Ulendorf.

Still! Man kommt!

Palmatica.

Dort steht der Patron!

Shmon (für sich).

Ah, da kommen sie schon!

**Palmatica.**

'S ist am besten, ihm durch Schweigen  
Die Verachtung zu bezeigen;  
Dieser Schwindler — dieser Wicht —!

**Symon.**

O, Bagage! . . .

**Jan.**

Rühr' Dich nicht!

**Ollendorf.**

Momentan muß man noch schweigen,  
Doch die Ehrfurcht zu bezeigen, —  
Dem Herrn Herzog — heischt die Pflicht! —

**Symon.**

∴ Welch' ein Unsinn!

**Jan.**

Rühr' Dich nicht! ∴

**Alle.**

(Jeder für sich.)

Noch kann ich kaum verstehen  
Was erst heute ich erfahren hab'!

Ollendorf, die Offiziere.

Was ich erfahren hab'!

**Symon.**

Doch wird man bald ja sehen,  
∴ Warten wir's ab. — ∴

Palmatica. Schwindler!

Vogumil. Heuchler!

Beide. | Wart' nur, du Bösewicht!

Ollendorf. | O, was machen Sie?

Palmatica. Spitzbub'!

Vogumil. Räuber!

Beide. | Du entgehst der Strafe nicht!

Ollendorf. | Ach, jetzt gibt's Malheur!

Palmatica. Einschleicher!

Ollendorf. Gräßlich!

Vogumil. Falschmelder!

Ollendorf. Schrecklich.

Beide. | Wart' nur Hallunke, Betrüger!

Ollendorf. | Sie beleid'gen ihn schwer!

Palmatica. Tagdieb! Lump!  
Ulendorf. Genug! Nicht weiter mehr!  
Palmatica. Gauner!  
Symon. Madam'?!  
Bogumil. Verführer!  
Symon. Mein Herr!  
Palmatica. Für die Galeere reif!  
Symon. Das ist stark!  
Ulendorf. Ich bin ganz empört!  
Palmatica. Zuchthaus!  
Symon. Oho!  
Palmatica. Den Galgen!  
Symon. Geduld!  
Palmatica, Bogumil. } Verdient solch' ein Unterschleif  
Symon. } Bald wird mir's zu arg!  
Ulendorf. } Unerhört!  
Palmatica. Hochstapler!  
Symon. Zu viel — ist das!  
Bogumil. Wart' nur —

Palmatica, Bogumil.  
Für diese Prellerei  
Faßt dich noch die Polizei!

Symon.  
Endet die Schimpferei!  
Wer bleibt gelassen dabei?

Ulendorf.  
Still mit dem Geschrei!  
Endet die Schimpferei!

Symon.  
Das halt' ich nicht aus!  
Nein, das dulde ich nicht.  
Denn über dem Spas  
Gehst mir jetzt die Geschichte!  
Nein! nein! nein! —

Ulendorf  
(entschlossen, nachdem er auf die Uhr gesehen).  
Die halbe Stunde ist vorbei  
Und ich erklär' jetzt laut und frei:

(auf Symon deutend)

Herr Herzog Adam Casimir  
Steht als Gefang'ner hier!

Symon.

Wie? gilt das mir?

Palmatica, Eva, Bogumil

(erstaunt).

Wie? Dieser hier?

Ollendorf.

Herr Herzog — Sie verzeihn,  
Doch muß es sein?

Symon.

Was fällt ihm ein!

Alle.

Herzog Adam, Herzog Adam,

Herzog Adam  $\left\{ \begin{array}{l} \text{joll der} \\ \text{joll ich} \\ \text{muß es} \end{array} \right\}$  sein! . . . . .

Wie? — Was?! —

Palmatica. Hoheit!  
Bogumil. Gönner!  
Beide. | Können Sie uns verzeih'n?  
Ollendorf. | Nun heißt's höflich sein.  
Palmatica. Schwiegersohn.  
Ollendorf. Bravo!  
Bogumil. Herzog!  
Ollendorf. Bravo:  
Beide. | O sagen Sie nicht „nein!“  
Ollendorf. | Nur recht artig sein!  
Palmatica. Teurer!  
Ollendorf. Herrlich!  
Bogumil. Edler!  
Ollendorf. Prächtig!  
Beide. | Wie wir uns herzlich freu'n!  
Ollendorf. | Wie sie herzlich sich freu'n!  
Palmatica. Schönster!  
Bogumil. Bester!  
Palmatica. Freund!  
Ollendorf. Diese Herzlichkeit.

Palmatica. Nobler!  
Symon. Schon gut!  
Vogumil. Charakter.  
Symon. Schon gut!  
Beide. Wir waren unbedacht!  
Symon. Laßt es sein!  
Ollendorf. Laßt es gut sein!  
Palmatica. Schätzbarster!  
Symon. Genug!  
Vogumil. Verehrter.  
Symon. Hört auf!  
Beide. Das haben wir gleich gedacht!  
Symon. Das ist so der Lauf!  
Ollendorf. Rührend ist's!  
Palmatica. Feldherr.  
Symon. Das kennt man schon.  
Vogumil. Sieger.

Beide.

Hoch Adam Casimir!  
Aufrichtig huld'gen wir Dir!

Symon.

Ja, das ist die Manier,  
So machen alle es hier!

Ollendorf.

Oh — auf die Manier  
Macht man es immer hier.

Palmatica.

Hab' ich's doch geahnt schon lange  
Eva — und nun ist's gewiß! — —

Symon (lachend).

Adam — Eva — und die Schlange  
Fertig ist das Paradies! —

Ollendorf.

Aus den wichtigen Papieren,  
Die ich jetzt fand beim Visitieren,  
Der Beweis ganz deutlich spricht.

Symon.

Ich muß bitten,

Jan.

Leugne nicht!

Symon.

Da Sie's ohnehin schon wissen —  
So werd' ich zugestehen müssen,  
Daß ich Herzog Adam bin!

Palmatica.

Dann ist Laura — — — Herzogin!

Ollendorf.

Allerdings! Doch tut's mir leid  
Daß sie's nur auf kurze Zeit!

Palmatica. Eva. Bogumil.

Wie? . . .

Symon.

Was sagten Sie soeben?

Ollendorf.

Polen's Heil erheischt sein Leben!

Jan.

Polen's Heil erheischt Dein Leben!  
Und im Notfall wirst Du's geben!

Ollendorf.

Es wird mit größter Courtoisie  
Der Kopf ihm abgeschnitten! ! —

Symon.

Wie? Meinen Kopf verlangen Sie?

Ollendorf.

Ich möchte darum bitten! ! —

Symon.

Ah! da mach' ich schnell mich fort!

Ollendorf.

Halt! Nicht weiter!

Jan.

— Und Dein Wort?

Symon.

Nun — da mein Wort ich gab —  
Warten wir's ab, warten wir's ab!

Alle.

Noch kann ich kaum verstehen,  
Was ich erfahren hab' —  
Doch wird man bald ja sehen —  
Warten wir's ab! Warten wir's ab! —

Jan. Symon.

Noch kann ich kaum verstehen,  
Was sich mit  $\frac{\text{mir}}{\text{ihm}}$  begab;  
Doch wird man bald ja sehen —  
Warten wir's ab — warten wir's ab! . . .

Symon.

So nehmen sie mich hin —  
Ist's um den Kopf auch schade!

Ulendorf.

Führt in den Kerker ihn!

Laura.

Was hör' ich? ! Haltet! . . Gnade!  
Gnade für ihn!

Offiziere.

Was höre ich?!

Symon, Jan (freudig).

Sie fleht für  $\frac{\text{mich!}}{\text{Dich!}}$  — —

Laura.

Ihn nur lieb' ich so inniglich,  
Ihm will ich leben, für ihn sterbe ich!  
Treu schlägt dies Herz in meiner Brust,  
Ich will teilen Qual und Lust!  
Ich hab' ihm verzieh'n,  
D'rum Gnade für ihn!

Palmatica.

Mein Kind — Du weißt noch nicht!

Symon.

Sie weiß noch nicht! —

Die Übrigen.

Sie weiß noch nicht! —

Laura.

Und was ihm auch droht —

Ich teile die Not!

Palmatica.

Mein Kind — Du weißt noch nicht —

Symon.

Sie weiß noch nicht! —

Die Übrigen.

Sie weiß noch nicht! —

Laura.

Und — muß es denn sein!

Sperret mich mit ihm ein!

Palmatica.

Mein Kind, das geht ja nicht!

Laura.

Warum denn nicht?

Ollendorf.

Das geht ja nicht!

Die Übrigen.

Das geht ja nicht!

Palmatica.

Mein Kind, der Irrtum ist fatal!

Ein Herzog wurde Dein Gemahl,

D'rum laß ihn Dir nicht rauben!

Laura.

Ein Herzog? . . . Soll ich's glauben?

Alle.

'S ist der Herzog Adam Casimir!

Symon.

Setzt sag' ich weder „Ja“ noch „Nein!“ —

Laura.

Bergönnt ein Wort mit ihm allein! —

Ollendorf.

Es sei!

Zieht alle Euch zurück!

Besetzt die Pforten!

Laura, Symon, Jan, Bronislava.

Welch' Geschick!

Alle.

Noch kann ich nicht versteh'n,

Was ich erfahren hab'; —

Doch wird man bald ja sehen —  
Warten wir's ab! — warten wir's ab! — —

Ollendorf und Offiziere.

Warten wir's ab! — Warten wir's ab!! — —

Palmatica, Eva, Bogumil.

Warten wir's ab — warten wir's ab. —

Bronislava, Jan.

Warten wir's ab! — warten wir's ab. —

Laura, Symon.

Warten wir's ab! — Warten wir's ab! — —

Nr. 16. Schlußgesang.

Symon.

Befreit das Land,  
Geknüpft das Band!  
Ein kühnes Spiel  
Bracht' uns ans Ziel;  
Der Liebe Macht  
Hat es vollbracht,  
Daß uns're List  
Gelingen ist!

Laura, Bronislava, Symon, Jan.

Befreit das Land,  
usw. usw.

Was von Feinden gegen  $\frac{\text{uns}}{\text{sie}}$  eronnen war,  
Führte grad' zum Ruhm, zum Siege wunderbar.  
Eben noch ringsum bedroht von Gefahr, —  
Stehn  $\frac{\text{wir}}{\text{sie}}$  vereint für immerdar!

Ende.

1711  
1712